Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 87 (2004)

Nachruf: Zur Erinnerung an Hans Iseli, den Sammler von Lüscherz BE

Autor: Hofmann-Wyss, Anna

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Erinnerung an Hans Iseli, den Sammler von Lüscherz BE

Als Theophil Ischer in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts im Rahmen seiner Pfahlbauforschungen an den Ufern des Bielersee die Fluhstation von Lüscherz untersuchte, fiel ihm ein zehnjähriger Bauernbub auf, der stundenlang die Ausgrabungsarbeiten beobachtete. Er rief den interessierten Schüler zu sich und erzählte ihm von den ersten Bauern am Bielersee, ihren Werkzeugen und Hütten. Er erklärte ihm, wie wichtig es sei, von jedem Fund den Fundort genau festzuhalten und die Objekte gut zu konservieren. Von nun an suchte der Knabe in jeder freien Stunde das Ufer nach Zeugen der Urgeschichte ab. Liebevoll säuberte er die Funde, bezeichnete sie mit den von Ischer festgelegten Stationsnummern und bewahrte sie in sorgfältig angeschriebenen Holzkistchen auf. Damals rechnete wohl niemand damit, dass rund 60 Jahre später eine Stiftung und ein Pfahlbaumuseum den Namen des wissbegierigen Schülers tragen würden.

Hans Iseli wurde 1924 in Lüscherz geboren, wo seine Eltern ein kleines Heimwesen besassen. Der stille Knabe streifte oft dem Ufer entlang und beobachtete Pflanzen, Vögel und die Wellen, die das Ufer unterspülten. Nach der Begegnung mit Th. Ischer wurde das Aufsammeln von urgeschichtlichen Gegenständen sein liebster Zeitvertreib in der karg bemessenen Freizeit. Wichtig wurde für ihn auch die Begegnung mit Pfarrer Irlet aus Twann, der ihn beriet und ihm auch Fundstücke abkaufte, unter anderem ein geschäftetes, vollständiges Steinbeil. Mit dem erhaltenen Geld musste der Jüngling seinen Konfirmationsanzug bezahlen. Für viele Seeländer war zu jener Zeit das Sammeln von Pfahlbaugegenständen ein notwendiger Nebenerwerb.

Nach seinem Schulabschluss absolvierte Hans Iseli eine Lehre als Mechaniker. Sein Beruf führte ihn in den Kanton Thurgau und ab 1950 als Betriebsmechaniker einer Firma für Pumpenbau auch ins Ausland, vor allem nach Deutschland, wo er beim Wiederaufbau von im Krieg zerstörten Fabriken beteiligt war. 1959 kehrte Hans Iseli definitiv nach Lüscherz zurück. Er begann auf seinem Land einen Campingplatz aufzubauen. 1977 erlitt er einen Hirnschlag, der ihn halbseitig lähmte. Mit bewundernswerter Willenskraft gelang es ihm aber, sein gutes Gedächtnis und seinen Schalk zurückzugewinnen.

Bereits 1968 hatte Hans Iseli seine Sammlung von mehreren tausend Stücken der Gemeinde Lüscherz geschenkt. Die finanziell stark belastete Gemeinde wusste allerdings mit dem Geschenk nicht viel anzufangen. Immerhin fanden drei Schaukästen mit dekorativ angeordneten Gegenständen eine Bleibe an den Wänden der Gemeindeverwaltung. Es ist das Verdienst des Arztes Dr. Carl Stäubli aus Biel, dass Hans Iseli den Kontakt zum Archäologischen Dienst des Kantons Bern (ADB) fand. Ab 1984 begann für den Sammler die Zusammenarbeit mit den offiziellen Archäologen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Interessengemeinschaft Bielersee, deren Vorstandsmitglied C. Stäubli war, konnte die Publikation der Sammlung Hans Iseli an die Hand genommen werden. Eduard Gross hat diese Arbeit mit viel Enthusiasmus angepackt und 1991 publiziert (E. Gross, Die Sammlung Hans Iseli in Lüscherz. Ufersiedlungen am Bielersee, Band 3. Staatlicher Lehrmittelverlag Bern 1991.)

Im Jahr 1989 wurde die Stiftung Pfahlbausammlung Hans Iseli gegründet, mit dem Ziel, in der Gemeinde Lüscherz ein Pfahlbaumuseum einzurichten. Dank dem unermüdlichen Einsatz des Stiftungspräsidenten Hansrudolf Müller und der Unterstützung durch den ADB konnte im Sommer 1995 das Pfahlbaumuseum Lüscherz im Untergeschoss der Gemeindeverwaltung eröffnet werden. Für Hans Iseli ging damit ein Bubentraum in Erfüllung. Viel Zeit verbrachte er nun in «seinem» Museum und dem dazu gehörenden Lagerraum. Am glücklichsten war er, wenn Schulklassen das Museum besuchten und er den staunenden Kindern von seiner Sammeltätigkeit am und auf dem See berichten konnte. Auch der Kontakt mit den Archäologen bedeutete ihm sehr viel.

Sein sich verschlechternder Gesundheitszustand zwang ihn schliesslich, ins Altersheim zu ziehen, wohin er seine liebsten Archäologiebücher mitnahm. Am 8. Juli 2003 verstarb er dort im 80. Altersjahr.

Anna Hofmann-Wyss, Mörigen
Stiftung Sammlung Hans Iseli